

Klimawandelanpassungs-Modellregion

KLAR! LEITHALAND

Bericht über die

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I

- Zwischenbericht
- Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 01.01.21-31.12.21

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KLAR! Leithaland
Geschäftszahl der KLAR!	C068970
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeinde Zillingtal
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	5 11.287 Die Region befindet sich im Nordwesten des Burgenlands am Fuße des Leithagebirges. Sie liegt in unmittelbarer Nähe zu den Ballungszentren Eisenstadt, Wiener Neustadt und Wien. Die Region gehört landschaftlich größtenteils zur pannonischen Tiefebene. Das pannonische Klima ist hier weit weniger von atlantischen oder mediterranen Strömungen beeinflusst als die Klimazonen Westösterreichs.
Website der KLAR!:	www.leithaland.at
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Hauptstraße 89-91/1/1 Dienstag von 10-11:00 Uhr; Donnerstag von 15-16:00 Uhr
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Gerhard Jungbauer office@beimleithaberg.at +43 676 5711299 Der KLAR! Manager, DI Gerhard Jungbauer, hat an der FH Pinkafeld das Baccalaureatstudium „Energie- und Umwelttechnik“ und anschließend das Masterstudium „Nachhaltige Energiesysteme“ abgeschlossen. Durch jahrzehntelange Geschäftsbeziehungen zu den Gemeinden kennt er die betroffenen Entscheidungsträger sowie die Abläufe in den jeweiligen Gemeinden. Er besitzt umfangreiches Wissen über Politik und öffentliche Verwaltung
Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM):	20

Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:

Der Modellregionsmanager ist selbstständig und betreibt ein Ingenieurbüro für Elektrotechnik in 2491 Neufeld, Hauptstr. 89-91/1/1.

Für seine Tätigkeit als Modellregionsmanager wurde ein Werkvertrag mit der Gemeinde Zillingtal als Trägerorganisation abgeschlossen.

Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):

Die aktuelle Phase ist die Umsetzungsphase. Sie hat am 1.1.2021 gestartet (und endet am 31.12.2022).

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

In der Konzeptphase wurden alle relevanten Klimaindizes der Region von der ZAMG evaluiert. Die Lufttemperatur im Sommer ist bereits seit einigen Jahren auf einem hohen Niveau und wird sich in Zukunft gravierend weiter erhöhen. Die Hitzetage werden sich beinahe verdoppeln und zu einer vermehrten Belastung für die Bevölkerung führen.

Trotz des allgemein höheren Temperaturniveaus wird das Spätfrostisiko weiterhin bestehen bleiben und so die Obst- und Weinbauern auf eine harte Probe stellen. Im Hinblick auf den maximalen Tagesniederschlag wird eine Zunahme von bis zu 41% prognostiziert. Der zunehmende Niederschlag wird in Form von kleinräumigen Starkniederschlägen gemeinsam mit der erwarteten Hitze die Region hart treffen. Auf diese Veränderungen muss die Bevölkerung vorbereitet werden und alle möglichen Anpassungen der Region vorbereitet und mittel- bis langfristig umgesetzt werden. Die Maßnahmen der Umsetzungsphase umfassen die Handlungsfelder Gesundheit, Landwirtschaft, Katastrophenmanagement, Frei- und Grünflächen, Schutz vor Naturgefahren, Biodiversität, Wasserhaushalt und Wasserwirtschaft und Forstwirtschaft.

Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Gesundheit, Landwirtschaft sowie Wasserhaushalt und Wasserwirtschaft. Nachfolgend werden die Maßnahmen der Umsetzungsphase inklusive der adressierten Sektoren aufgelistet:

Sektor Sektoren	Maßnahme
Gesundheit	Richtiger Umgang mit Hitze
Gesundheit, Landwirtschaft	Kampf gegen Neophytenausbreitung
Katastrophenmanagement	Gemeinsam Krisen bewältigen - Prävention in der KLAR! Region
Frei- und Grünflächen, Schutz vor Naturgefahren	Naturgefahren erkennen – Renaturierung & Retentionsflächen zur Reduktion einsetzen
Landwirtschaft	Versuchsflächen mit Probepflanzungen
Biodiversität	Bereitstellung von Bienenwiesen
Wasserhaushalt und Wasserwirtschaft	Wasser und Mensch – Sorgsamer Umgang mit Trinkwasser
Wasserhaushalt und Wasserwirtschaft	Regen- und Grauwassernutzung in Garten & Haushalt
Forstwirtschaft, Gesundheit	Kraft tanken im Wald
Gesundheit	Klimafitte Lebensweise

3. Eingebundene Akteursgruppen

Zusätzlich zu den Bürgermeister:innen, Amtmännern/frauen und Umweltgemeinderät:innen der Gemeinden sind folgende Akteursgruppen generell eingebunden:

Forschung Burgenland (Julia Stöller, Marion Rabelhofer, Markus Puchegger, Marcus Hoffmann, Patricia Jasek), 4wardEnergy (Martina Weissenbacher); Leader Region nordburgenlandplus (Andreas Zeman); Bgld. Landwirtschaftskammer (Wolf Reheis); MS Neufeld (Ursula Wallner); VS Neufeld (Katharina Tschirk); VS Steinbrunn (Isabella Radatz-Grauszer); VS Wimpassing (Sabine Leitgeb); VS Hornstein (Andrea Neukam); Umweltbundesamt (sehr viele Beteiligte); Universität für Bodenkultur (Ahmad Manschadi, Josef Eitzinger); Technische Universität Wien (Thomas Neubauer)

Neben den Hauptakteur:innen sind aktuell eingebunden:

DCNA (Disaster Competence Network Austria, Hannes Kern); Steirischer Zivilschutzverband Bürgermeister Öblarn (Franz Zach); Leopold Cecil (Biologe); Plan und Land Ingenieurbüro (Richard Artner); Natur und Garten (Andreas Steinert); Klimabündnis (Johannes Selinger, Bernhard Kalteis, Martina Nagl, Andrea Wagner),

Im Bereich Klimawandelanpassung wurden folgende neue Kooperationspartner:innen und Akteur:innen integriert:

KLAR Rosalia-Kogelberg (Markus Puschenreiter); KLARR Zukunftsregion Ennstal (Natalie Prügler), Bgld. Landesregierung (Astrid Eisenkopf, Angela Gludovatz, Christian Schügerl, Anton Koo, Marina Aigner, Martina Jauck uvm.); Naturschutzbund (Klaus Michalek); Bundesforschung Wald (Lambert Weissenbacher, Monika Humer, Viktoria Valenta, Irene Gianordoli, uvm.); Terra Vie (Johannes Müller); Naturschule Rabe (Bernd Rassinger); Mobilitätszentrale Bgld. (Christine Zopf-Renner); Med Uni Wien (Uwe Berger, Hans-Peter Hutter); Gesundes Dorf – Proges (Birgit Brunner, Elisabeth Lackner-Gansberger)

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme
Titel:

1
Hitzeprävention: Richtiger Umgang mit Hitze

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01/21
12/22

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG

<p>Die Zunahme der Lufttemperatur in den Sommermonaten, sowie die Zunahme an Hitzetagen pro Jahr, stellen eine enorme gesundheitliche Belastung für die regionale Bevölkerung, dar. Besonders vulnerable Gruppen von Hitze (z.B. vorbelastete ältere und alte Menschen, Kinder) sollten durch verhaltenspräventive Maßnahmen erreicht und in ihrer Kompetenz gestärkt werden. Die Maßnahme zielt darauf ab, relevante positive und negative Gesundheitseffekte von Aufhalten in der Sonne und Aufhalten an heißen Orten für die Bevölkerung der KLAR! Leithaland zu identifizieren und präventive Maßnahmen abzuleiten und umzusetzen.</p> <p><u>Gesprächsrunde zur Identifikation von gesundheitlichen Belastungen durch Hitze und UV-Strahlung in der KLAR! Leithaland</u> Eine Gesprächsrunde mit Experten und Bevölkerung wurde am 12.7.2021 abgehalten. Bei dieser Gesprächsrunde wurden die Zielgruppen für die Aktivitäten zur Hitzeprävention festgelegt Das sind Menschen, die im Freien arbeiten, Jugendliche von 6-10 Jahren und Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren. (Zusätzlich wurde eine Online-Umfrage unter regionalen Experten durchgeführt, um die gesundheitlichen Belastungen zu identifizieren.</p> <p><u>Planung und Umsetzung der Aktivitäten zum Hitzeschutz</u> Die Erfahrungen aus Task 1.1 werden als Grundlage für die Ausarbeitung der präventiven Maßnahmen herangezogen. Die Planung der Maßnahmenpakete ist abgeschlossen, die Umsetzung erfolgt 2022.</p> <p><u>Evaluierung und Adaptierung der Aktivitäten zum Hitzeschutz</u> Der Fokus liegt hierbei auf der der Umsetzung der entwickelten Präventionsmaßnahmen. Die Evaluierung und Adaptierung der Maßnahmen sind für 2022 geplant.</p>

Ziele

- Erarbeitung von präventiven Maßnahmen zum Hitzeschutz, gemeinsam mit regionalen Gesundheitsexpert:innen und Vertreter:innen unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen → erledigt
- Zielgruppengerechte Bewusstseinsbildung mit Fokus auf vulnerable Gruppen → erledigt

Meilensteine

- Eine Gesprächsrunde mit Gesundheitsexpert:innen hat stattgefunden → erledigt
 - Zielgruppenspezifische Aktivitäten zur Hitzeprävention sind erarbeitet → erledigt
- Noch offen:
- Zielgruppenspezifische Aktivitäten zur Hitzeprävention

Leistungsindikatoren

- Durchführung von mindestens einer Gesprächsrunde mit Gesundheitsexpert:innen der Region → erledigt
 - Durchführung von mindestens einem Planungsworkshop mit Vertreter:innen der Bevölkerung zur Planung der Hitzepräventionsmaßnahmen → erledigt
- Noch offen:
- Erarbeitung und Umsetzung von mindestens drei zielgruppenspezifischen Aktivitäten zur Hitzeprävention (Die zielgruppenspezifischen Aktivitäten wurden erarbeitet, die Umsetzung ist für 2022 geplant. -> 50% Zielerreichung)
 - Umsetzung der zielgruppenspezifischen Aktivitäten zur Hitzeprävention in mindestens zwei Gemeinden der KLAR!-Leithaland

Gute Anpassung

Die Präventivmaßnahme soll ein höheres Bewusstsein für die negativen Effekte von Hitze sowie der direkten Sonneneinstrahlung schaffen. Diese Maßnahme entspricht den Bedürfnissen der heutigen Generation, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden. Darüber hinaus wird durch gezielte Hitzepräventionsaktivitäten die Betroffenheit der Region reduziert, ohne diese auf benachbarte Regionen zu verlagern. Die Aktivitäten denken soziale Aspekte mit. Insgesamt ist durch den personenorientierten Umgang mit dem Thema und den dadurch entstehenden gesundheitlichen Nutzen von einer sehr hohen Akzeptanz dieser Maßnahme auszugehen.

Maßnahme
Titel:

2
Kampf gegen Neophytenausbreitung

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

04/21
12/22

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Der Klimawandel führt zu einer Verschiebung im saisonalen und räumlichen Auftreten von Neophyten. Aufgrund der Temperaturverschiebung kommt es in Österreich ergänzend auch zu einer Verschiebung der Pollenzeit heimischer Pflanzen. Dies führt zu höheren Belastungen für die Bevölkerung, besonders für Menschen mit bekannten Allergien. Vor allem der aus Nordamerika stammende Ragweed stellt ein hohes Gesundheitsrisiko dar.

Neophytenvorkommen in der KLAR! Leithaland
 Das aktuelle Vorkommen der Neophyten wurde erhoben bzw. wurde die Bevölkerung aufgerufen weitere Bestände, die gesichtet wurden, dem KLAR! Management zu melden. Die Bekämpfung soll aber nicht durch die Bevölkerung selbst erfolgen.

Maßnahmenbestimmung in Zusammenarbeit mit regionalen Ärzt:innen und weiteren Gesundheitsberufen | Umsetzung gezielter Bewusstseinsbildungsmaßnahmen inkl. Durchführung von Beseitigungsaktion mit der Bevölkerung
 Bei einem virtuellen Workshop am 26.8.2021 wurden, gemeinsam mit Experten der Med Uni Wien und Gemeinderäten die Maßnahmen für die Ragweedbekämpfung festgelegt. Vor einer unmittelbaren Einbindung der Bevölkerung (Ausreißaktionen) wurde uns von Uwe Berger als Leiter des österreichischen Pollenwarndienstes dringend abgeraten da es zu einer Auslösung versteckter Allergien kommen kann. Die Maßnahmen beschränken sich daher darauf, die Bevölkerung über die Bedrohung zu informieren und Maßnahmen aufzuzeigen, wie man sich bei Kontakt mit Ragweed gegen verhalten sollte. Zusätzlich erfolgt eine Unterstützung der Gemeinden für Aktionen gegen Ragweed. z.B. indem aktuelle Bestände dokumentiert wurden und entsprechende Schutzmaßnahmen empfohlen werden.

Reduzierung des aktuellen Neophytenbestandes in der KLAR!-Region
 Auch hier wurde auf die Unterstützung der Bevölkerung bei der operativen Umsetzung der Reduktion verzichtet. Stattdessen erfolgte die Reduzierung der Bestände durch Unterstützung der Kommunen.

Ziele

- Erhebung des aktuellen Neophytenvorkommes (Einbindung der Bevölkerung, Informationen werden weitergeleitet) → erledigt
- Austausch mit regionalen Ärzt:innen über bekannte klimawandelbedingte Gesundheitsprobleme → erledigt
- Durchführung einer regionalen Bewusstseinsbildungskampagne → erledigt

Meilensteine

- Neophytenvorkommen (v.a. Ragweed) in den Gemeinden der Region im Jahr 2020 ist identifiziert → erledigt
- Vernetzungstreffen mit Ärzt:innen und Gesundheitsberufen sind umgesetzt → erledigt
- Einbindung der Bevölkerung hat stattgefunden → erledigt
- Aktionen zur Beseitigung von Neophyten sind durchgeführt → erledigt

Leistungsindikatoren

- Identifikation von mindestens zwei spezifischen Bewusstseinsbildungsmaßnahmen zum Schutz der Bevölkerungsgesundheit vor Neophyten → erledigt
 - Ein Vernetzungstreffen mit Ärzt:innen und Gesundheitsberufen wurde aufgrund der Covid 19 Beeinträchtigungen als Online Befragung durchgeführt. Die erste Einladung erfolgte am 21.4.2021 (s. Auszug aus der Öffentlichkeitsarbeit S. 2) → eines ist noch offen
 - Regionale Bauern und Bäuer:innen wurden über die Maßnahmen informiert und in die Umsetzung miteingebunden → erledigt
 - Mindestens zwei Treffen zur Beseitigung des Ragweed-Bestandes wurden von der Bevölkerung durchgeführt → erledigt
- Noch offen:
- Mindestens zwei Fachvorträge zu einem von der Bevölkerung gewählten Thema
 - Ein weiteres Vernetzungstreffen mit Ärzt:innen und Gesundheitsberufen ist für 2022 geplant

Gute Anpassung

Die Identifikation bzw. die Beseitigung von Neophyten dienen dem Schutz der heimischen Biodiversität. Durch die Reduktion der Bestände kann die Ausbreitung von Allergien sowie weiterer gesundheitlicher Belastungen reduziert werden. Die Vernichtung hat hierbei keinen negativen Einfluss auf umliegende Gemeinden – diese wird so gestaltet, dass keine nachteiligen Effekte für die Umwelt entstehen. Die gesundheitlichen Vorteile führen zu einer sehr hohen Akzeptanz der Bevölkerung.

<table border="1"> <tr> <td>Maßnahme</td> </tr> <tr> <td>Titel:</td> </tr> </table>	Maßnahme	Titel:	<table border="1"> <tr> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Gemeinsam Krisen bewältigen – Prävention in der KLAR! Region</td> </tr> </table>	3	Gemeinsam Krisen bewältigen – Prävention in der KLAR! Region
Maßnahme					
Titel:					
3					
Gemeinsam Krisen bewältigen – Prävention in der KLAR! Region					
<table border="1"> <tr> <td>Start (TT.MM.JJ)</td> </tr> <tr> <td>Ende (TT.MM.JJ)</td> </tr> </table>	Start (TT.MM.JJ)	Ende (TT.MM.JJ)	<table border="1"> <tr> <td>03/21</td> </tr> <tr> <td>12/22</td> </tr> </table>	03/21	12/22
Start (TT.MM.JJ)					
Ende (TT.MM.JJ)					
03/21					
12/22					
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG</p>	<p>Die „Leitha“ führte in der Vergangenheit bereits zu mehreren schwerwiegenden Hochwässern in der Region. Die Gemeinden haben im Bereich Hochwasserschutz zwar schon einiges umgesetzt, aber damit kann nur eine der vielen Gefahren, die sich durch den Klimawandel ergeben, eingedämmt werden. Mögliche Blackouts, sowie eine Zunahme der Intensität weiterer klimawandelbedingter Naturgefahren können beträchtliche wirtschaftliche Schäden verursachen und das Leben der Bevölkerung von einem Tag auf den anderen grundlegend verändern. Auf diese möglichen Veränderungen gilt es sich vorzubereiten.</p> <p><u>Vorbereitung & Durchführung von Workshops</u> Bei der Auftaktveranstaltung am 06.05 wurde ein Vortrag des DCNA über Kommunikation im Krisenfall durchgeführt. Am 14.02.22 ist ein gemeindeübergreifender Workshop mit den Bürgermeistern geplant.</p> <p><u>Vorbereitung & Durchführung von Vorträgen in Kooperation mit dem Zivilschutzverband</u> In Kooperation mit dem Zivilschutzverband sind am 14.02.22 zwei Vorträge geplant – einer zum Thema Hochwasserschutz und einer zum Thema Blackout. Im Zuge dieser Workshops soll vor allem auch die Eigenverantwortung der Bürger:innen gestärkt werden. Durch die gezielte Information an die Bürger:innen kann die Angst vor Katastrophen durch den Wissenstransfer reduziert werden.</p> <p><u>Vorbereitung & Etablierung eines Mentoringprogramms</u> Dieser Task dient vorrangig dazu, das Ehrenamt wieder attraktiver zu machen und auf ihre hohe Bedeutung für die Gesellschaft hinzuweisen. Durch die Initiierung eines Mentoringprogramms soll die Forcierung von Ehrenamtlichen in allen krisenrelevanten Bereichen erreicht werden. Die burgenländische Jugendländesrätin Daniela Winkler möchte das Ehrenamt im Burgenland ebenfalls entsprechend würdigen. Es sind gemeinsame Aktivitäten für 2022 geplant.</p>				

Ziele

- Durchführung eines Vortrags über Kommunikation im Krisenfall → erledigt
- Noch offen:
- Durchführung eines gemeindeübergreifenden Workshops mit den Bürgermeistern der Region (14.02.22)

Meilensteine

- Workshop mit Gemeindeverantwortlichen ist durchgeführt → erledigt (06.05.21)
 - Kooperation mit Zivilschutzverband ist erfolgt → erledigt
- Noch offen:
- Workshops mit Bevölkerung (14.02.22)
 - Workshop mit Gemeindeverantwortlichen (14.02.22)

Leistungsindikatoren

- Noch offen:
- 1 Workshop mit den Bürgermeister:innen der KLAR! Region zum Thema Katastrophenmanagement
 - 1 Workshop mit den Blaulichtorganisationen der Region
 - Min 2 Workshops in Kooperation mit dem Zivilschutzverband zu den Themen Hochwasser & Blackout

Gute Anpassung

Durch den Wissenstransfer wird die Region und ihre Entscheidungsträger:innen gut auf etwaige Katastrophen vorbereitet. Die Eigenverantwortung und die Eigenvorsorge können forciert und die Betroffenheit der Region so reduziert werden. Nachbargemeinden können vom Wissenstransfer profitieren – sie werden zu allen Veranstaltungen eingeladen.

Maßnahme

Titel:

4

Naturgefahren erkennen – Renaturierung & Retentionsflächen

Start (TT.MM.JJ)

Ende (TT.MM.JJ)

04/21

12/22

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG

Zusätzlich zu den fluvialen Hochwässern sind leider auch pluviale Oberflächenwässer ein Thema in der Region. Aufgrund der Trockenheit waren die Böden bei Starkregen bereits in der Vergangenheit nicht mehr in der Lage, die kurzfristig auftretenden immensen Wassermassen aufzunehmen. Retentionsflächen sowie ein hoher Vegetationsgrad werden in Zukunft immer mehr an Bedeutung in der Region gewinnen. Zum einen können sie den Hochwasserabfluss dämpfen bzw. werden durch sie Hochwasserspitzen verringert. Mögliche Flächen für Retentions-, bzw. Renaturierungsflächen in der Region, um zusätzlichen Lebensraum für die Flora und Fauna zu schaffen sollen erhoben werden, wobei die Informationen werden an die Gemeinden bzw. ihre Entscheidungsträger:innen übermittelt werden sollen um mittel- bis langfristig zusätzlicher Retentionsflächen in der Region schaffen zu können.

Erhebung der Retentionsflächen sowie möglicher Renaturierungsflächen in der KLAR! Region

Es wurden bereits Vorgespräche mit den zuständigen Stellen geführt, um bestehende Retentionsflächen und optionale Renaturierungsflächen zu erfassen. Eine definitive Erfassung der Flächen ist für 2022 geplant.

Vorbereitung & Durchführung einer Informationsveranstaltung für die Gemeinden & Entscheidungsträger:innen der Gemeinden

Nach der vollständigen Erhebung der Retentionsflächen sowie der Identifikation möglicher weiterer Retentionsflächen werden alle relevanten Daten aufbereitet und im Zuge einer Informationsveranstaltung für alle Bürgermeister und Entscheidungsträger:innen aufbereitet. Die Veranstaltung ist für Mitte 2022 geplant.

Vorbereitung & Durchführung von Veranstaltungen zum Thema Renaturierung & Retentionsflächen für die Bevölkerung

In jeder interessierten Gemeinde, aber jedenfalls in zwei Gemeinden, wird eine interaktive Informationsveranstaltung zu diesem Thema durchgeführt, wobei in diesem Zusammenhang auch kurze Impulsvorträge von Expert:innen zu dieser Thematik vorgesehen sind. In diesem Zusammenhang soll die Bevölkerung auch auf vermehrte Starkregen-, bzw. Extremwetterereignisse vorbereitet werden. Die Veranstaltungen sind aufgrund von Covid19 für den Sommer 22 geplant.

Ziele

Noch offen:

- Identifikation möglicher Retentions- und Renaturierungsflächen
- Vorbereitung der Bevölkerung auf vermehrte Extremwetterereignisse und ihre Auswirkungen

Meilensteine

- Bilaterale Gespräche mit den Entscheidungsträgern sind zu einem großen Teil bereits erfolgt → erledigt

Noch offen:

- Status Quo der Retentionsflächen in der Region ist bekannt
- Mögliche Renaturierungsflächen in der Region sind identifiziert
- Bewusstseinsbildung der Bevölkerung sowie der Entscheidungsträger:innen in der Region durchgeführt
- Ergänzender Workshop mit den Entscheidungsträgern ist für 2022 geplant

Leistungsindikatoren

Noch offen:

- 1 Workshop mit den Entscheidungsträger:innen/ Vertreter:innen der Gemeinden
- 2 Impulsvorträge in den Gemeinden der Region

Gute Anpassung

Durch den Wissenstransfer in Richtung der Entscheidungsträger:innen soll eine mittel- bis langfristige Renaturierung geeigneter Flächen sowie die Schaffung zusätzlicher Retentionsflächen erreicht werden. So kann die Betroffenheit durch Hochwasser signifikant reduziert werden, wobei die Renaturierung ausschließlich positive Auswirkungen auf die Umwelt hat.

Maßnahme
Titel:

5
Versuchsflächen mit Probepflanzungen

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01/21
12/22

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG

Das Burgenland ist sehr landwirtschaftlich geprägt. Der Sektor Landwirtschaft ist vom Klimawandel sehr stark betroffen. Durch den Klimawandel ändert sich das Steigende Temperaturen und Niederschlagsveränderungen (Trockenheit) belasten die Region. Es kommt zu Wetterextremen und vermehrtem Auftreten thermophiler Insekten. Aufgrund von Trockenstress geschwächte

Ziele

Pflanzen haben geringere Resistenzen gegen Schädlingsbefall und Starkregen. Dies führt zu einer Mehrfachbelastung der Kulturen und zu Einbußen bei der Produktion.

Identifizierung kooperativer Landwirt:innen, Festlegung der jeweiligen Anzahl der Feldstücke

Gemeinsam mit der bgl. LWK, den Umweltgemeinderäten und Einschaltungen in Medien wurden interessierte Landwirte identifiziert, kontaktiert und die Kontaktdaten erfasst. Bei Vorgesprächen wurden die geplanten Maßnahmen vorgestellt sowie Meinungen und Gegenmeinungen eingeholt. Mit Prof. Manschadi und Prof. Eitzinger von der Boku sowie Wolf Reheis von der bgl. LWK wurden die Themen besprochen und ein Besprechungstermin mit den Landwirten vereinbart.

Festlegung der Maßnahmenpakete

Bei den Besprechungen mit der Boku und bilateralen Gesprächen mit den Beteiligten wurden Maßnahmenpakete festgelegt. Es wurde darauf geachtet, dass sowohl aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse wie auch historische, regional bekannte Maßnahmen in den Maßnahmenpool einfließen.

Aussaat, Monitoring und Beschilderung

Die Umsetzung der Maßnahmenpakete ist für den Frühling 2022 geplant. Parallel zu Feldstücken, auf denen die definierten Maßnahmen angewendet werden, werden Referenzfeldstücke (Feldstücke mit denselben Kulturen, jedoch ohne Maßnahmen zur Reduktion der Wasserverdunstung) angepflanzt, um die Unterschiede in Wuchs, Ertrag und Qualität messen zu können.

Erfassen der Ergebnisse, Dissemination

Nach Abschluss der Maßnahmen werden die Ergebnisse zusammengefasst, dokumentiert und dem Umweltbundesamt, der burgenländischen Landwirtschaftskammer und den beteiligten Landwirten zur Verfügung gestellt. Die Dissemination ist für Ende 2022 geplant.

- Identifikation geeigneter Maßnahmen gegen Trockenstress → erledigt
- Aktivierung der Landwirt:innen- Umsetzung geeigneter Maßnahmen um auf den Klimawandel zu reagieren → teilweise erledigt

Noch offen

- Aktivierung der Landwirt:innen- Umsetzung geeigneter Maßnahmen um auf den Klimawandel zu reagieren → teilweise noch offen

Meilensteine
Leistungsindikatoren

<ul style="list-style-type: none"> • Teilnehmende Landwirt:innen sind identifiziert und Maßnahmenpakete sind festgelegt → erledigt <p>Noch offen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aussaat ist erfolgt, Monitoring wurde begonnen • Ergebnisse sind erfasst und dokumentiert und an die burgenländische Landwirtschaftskammer übergeben
<p>Noch offen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Probepflanzungen auf mindestens 4 Feldstücken mit Maßnahmen zur Reduktion der Wasserverdunstung und Probepflanzungen auf mindestens 4 Referenzfeldern (ohne diese Maßnahmenpakete zum Vergleich der Ergebnisse) • 1 Schlusssdokumentation • 1 Ergebnisvortrag

Gute Anpassung

Durch geeignete Maßnahmen soll der Trockenstress der Pflanzen reduziert werden. Durch die Beschilderung der Probepflanzungen, Newsletter und Präsentation auf der Homepage wird die Bevölkerung informiert, es ist mit höchster Akzeptanz zu rechnen.

Maßnahme
Titel:

6
Bereitstellung von Bienenwiesen

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01/21
12/22

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG

<p>Pflanzen sind auf die Bestäubung durch Bienen angewiesen. Bienen ihrerseits brauchen Nektar und Pollen. Durch die Umgebungstemperatur sind die Bienen direkt und durch die Blüte der Pflanzen indirekt vom Klima abhängig.</p> <p>In den Kommunen sind mehrere Flächen vorhanden, die derzeit ungenutzt und teilweise verwildert sind. Auf Wunsch der Kommunen sollen diese Flächen zu optisch ansprechenden Blumenwiesen umgewandelt werden.</p> <p><u>Identifikation und Festlegung geeigneter Flächen</u></p> <p>Gemeinsam mit den Bürgermeistern und den Umweltgemeinderäten wurden geeignete Flächen identifiziert und dokumentiert.</p> <p><u>Erarbeiten der Art der Aufbereitung</u></p> <p>Im Zuge dieser Besprechungen wurde auch eine geeignete Art der Aufbereitung der Flächen besprochen. Da es sich um unterschiedliche Flächen handelt (Kleinflächen, Großflächen, Flächen in Hanglage) wurden unterschiedliche Arten der Aufbereitung erarbeitet.</p>
--

Organisation und Koordinierung der Aufbereitung
 Für die Umsetzung und die Unterstützung der Gemeinden wurde ein Förderantrag an die Leader Region Nordburgenlandplus gestellt. Damit alle Gemeinden der Arge Leithaland (die Arge Leithaland besteht aus 5 Gemeinden, die in der KLAR Leithaland sind und zusätzlich 5 Gemeinden, die nicht in der KLAR Leithaland sind) von diesem Projekt profitieren können wurde der Antrag von der Arge Leithaland in Kooperation mit der KLAR Leithaland gestellt. Der Antrag wurde bewilligt. Die Organisation und Aufbereitung der Flächen erfolgt durch die jeweiligen Gemeinden.

Dokumentation, Präsentation bei der Bevölkerung
 Die Dissemination ist für 2022 geplant. In diesem Zusammenhang werden die Ergebnisse zusammengefasst und mittels Präsentation und Website sowie Social Media an die Bevölkerung übermittelt.

Ziele

- Erhalt der Biodiversität → erledigt
 - Die geplanten Blühflächen sind dem Erhalt der Biodiversität dienlich. Zusätzlich ergeben sich durch die Vorbildwirkung der kommunalen Tätigkeiten Nachahmungseffekte der Bevölkerung

Noch offen

- Verbesserung der Biodiversität → Umsetzung offen
- Schaffung attraktiver Lebensbedingungen für Bienen → Umsetzung offen

Meilensteine

- Flächen für die Bienenwiesen sind festgelegt
- Aufbereitung, Umsetzung und Zeitplan sind festgelegt

Noch offen:

- Präsentation zu den Ergebnissen ist erfolgt

Leistungsindikatoren

Noch offen:

- Mind. 3 aufbereitete und beweidete Bienenwiesen → Umsetzung bereits für 2022 geplant
- Mind. 2 Fachvorträge

Gute Anpassung

Durch die Einbindung zahlreicher regionaler Stakeholder ist eine nachhaltige Entwicklung zu erwarten. Im Hinblick auf die Zukunftsvorsorge für die nachkommenden Generationen und auch hier und heute tragen diese Flächen zur allgemeinen Verbesserung der Umwelt und damit auch zur Erhöhung der Lebensqualität der Bevölkerung bei.

<table border="1"> <tr> <td>Maßnahme</td> </tr> <tr> <td>Titel:</td> </tr> </table>	Maßnahme	Titel:	<table border="1"> <tr> <td>7</td> </tr> <tr> <td>Wasser und Mensch – Sorgsamer Umgang mit Trinkwasser□</td> </tr> </table>	7	Wasser und Mensch – Sorgsamer Umgang mit Trinkwasser□
Maßnahme					
Titel:					
7					
Wasser und Mensch – Sorgsamer Umgang mit Trinkwasser□					
<table border="1"> <tr> <td>Start (TT.MM.JJ)</td> </tr> <tr> <td>Ende (TT.MM.JJ)</td> </tr> </table>	Start (TT.MM.JJ)	Ende (TT.MM.JJ)	<table border="1"> <tr> <td>01/21</td> </tr> <tr> <td>12/22</td> </tr> </table>	01/21	12/22
Start (TT.MM.JJ)					
Ende (TT.MM.JJ)					
01/21					
12/22					
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG</p>	<p>Wasserhaushalt und Wasserwirtschaft zählen zu den am stärksten vom Klimawandel betroffenen Sektoren, da der Wasserkreislauf in hohem Maße von klimatischen Einflussfaktoren abhängig ist. Aufgrund zunehmender Trockenperioden wird der Trink- und Brauchwasserbedarf steigen. Zudem werden quantitative und qualitative Probleme für das Grundwasser prognostiziert. Aus diesem Grund ist der bewusste und nachhaltige Umgang mit der knappen Ressource Trinkwasser unumgänglich.</p> <p><u>Festsetzung der Rahmenbedingungen der teilnehmenden Schulen□</u> Bei bilateralen Gesprächen (durch die Covid Situation und den damit verbundenen erhöhten Zeitaufwand der Schulleiter:innen war eine gemeinsame Besprechung nicht möglich) wurde das Thema den Schulen erklärt und zum Mitmachen angeregt. Bei diesen Gesprächen wurden auch die Rahmenbedingungen für die Schulen geklärt.</p> <p><u>Konzepterstellung in Zusammenarbeit mit den Pädagog:innen□</u> Gemeinsam mit den Pädagog:innen wurde ein Konzept für die Umsetzung besprochen. Das Umsetzungskonzept basiert auf dem Programm „Generationblue“ des BMLRT. Das Programm „Generationblue“ wird von der KLAR Leithaland aufbereitet und den Schulleiter:innen zur Verfügung gestellt. Diese implementieren das Konzept in den Unterricht. Zusätzlich sind Exkursionen zu Wasserverbänden und auch Abwasserverbänden geplant.</p> <p><u>Durchführung und Wissensvermittlung</u> An einem Thementag, der für den Frühling bzw. für den Herbst 2022 geplant ist, werden die Erziehungsberechtigten/Familien miteingebunden, wodurch bereits ein erster Wissenstransfer an die Bevölkerung geschieht. Die erworbenen Erkenntnisse werden von den Schüler:innen für die Wissensvermittlung an andere aufbereitet. Die Schüler:innen dienen als Multiplikatoren in der Region.</p> <p><u>Ergebnispräsentation□</u> Am Ende der Wissensvermittlung ist eine Aktivität, wie in etwa eine Ausstellung für die breite Bevölkerung geplant. Die Schüler und Schüler:innen treten als Expert:innen auf und geben ihr erworbenes Wissen an die breite Bevölkerung weiter.</p>				

Ziele

Noch offen:

- Breite Bewusstseinsbildung – Kinder als Expert:innen und Multiplikator:innen
- Wissenszuwachs zum Thema Trinkwasser in der breiten Bevölkerung

Meilensteine

- Rahmenbedingungen der teilnehmenden Schulen sind festgesetzt → erledigt
- Ein schulübergreifendes didaktisches und pädagogisches Konzept ist erstellt → erledigt
- Wissenstransfer in den Schulen ist erfolgt → erledigt

Noch offen:

- Einbindung der Familien sowie der Erziehungsberechtigten
- Ergebnispräsentation

Leistungsindikatoren

- Mind. 3 teilnehmende Schulklassen → erledigt, es nehmen alle Schulen mit mind. je einer Klasse teil.

Noch offen:

- 1 Thementag je teilnehmender Schule unter Einbindung der Erziehungs-berechtigten/Familien
- 1 Ergebnispräsentation

Gute Anpassung

Eine kontinuierliche und breit angelegte Bewusstseinsbildung ist ausschlaggebend für den nachhaltigen Umgang mit der begrenzten Ressource Trinkwasser.

Maßnahme
Titel:

8
Regen- und Grauwassernutzung in Garten & Haushalt

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01/21
12/22

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG

Österreich zählt zu den wasserreichsten Ländern der Erde. Auch wenn in den nächsten Jahrzehnten mit keinem großräumigen Wassermangel zu rechnen ist, kann es in bestimmten Regionen aufgrund der zunehmenden Trockenheit zu quantitativen und qualitativen Problemen in der Wasserversorgung kommen. Höhere Temperaturen und geringere Niederschlagsmengen können zu einer geringeren Grundwasserneubildung und zu Absenkungen des Grundwasserspiegels führen. Die Qualitätsbeeinträchtigungen des Grundwassers haben zudem Auswirkungen auf das Mengendargebot. Im Fokus dieser Maßnahme steht die Regen- und Brauchwassernutzung als Alternative zur Trinkwasserverwendung in Haushalt und Garten sowie der Einsatz hitzeresistenter und wassersparender Gartenpflanzen. Geplant sind Expert:innenvorträge, eine Ideen-

werkstatt für die Regenwasser- und Brauchwassernutzung sowie mindestens ein Schaugarten für hitzeresistente Gartenpflanzen.

Recherche Best-Practice Beispiele für Haushalt und Garten

Der KAM hat gemeinsam mit dem Projektteam nach Best-Practice Beispielen einer effizienten Regen- und Brauchwassernutzung für Haushalt und Garten recherchiert. Zusätzlich dazu werden geeignete Gartenpflanzen und Klimabäume recherchiert und ihre regionale Eignung mit Expert:innen abgeklärt. Die Ergebnisse werden mit Vertreter:innen der Gemeinde besprochen und geeignete Modelle für die Gemeinde ausgewählt.

Expert:innenvortrag mit Ideenwerkstatt

Im Februar 22 werden Expert:innen dazu eingeladen zu Themen wie Regenwasser- und Brauchwassernutzung sowie wassersparenden Alternativen in Haushalt und Garten online zu referieren. In einer anschließenden Ideenwerkstatt haben die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, gemeinsam mit den Expert:innen, weitere Ideen für Do-it-yourself Projekte zur effizienten Wassernutzung für Haushalt und Garten, zu entwerfen.

Klimawandelangepasste Gartengestaltung

Gemeinsam mit „Natur im Garten“ soll mind. Schaugarten für hitzeresistente und wassersparende Gartenpflanzen (z.B. Klimabäume, Kräuter) entstehen. Dieser soll vorwiegend in bereits bestehende, öffentliche Gärten wie den Natur- und Sortenschaugärten in Neufeld an der Leitha (Feld- & Augarten) integriert werden. Die Bevölkerung wird zur Gestaltung eingeladen, Schilder erklären die Pflanzenarten. Die Umsetzung ist für 2022 geplant.

Ziele

- Alternative Möglichkeiten (Regen- und Grauwassernutzung) für Haushalt und Garten → erledigt
- Noch offen
- Ressourcenschonende Trinkwassernutzung
 - Wissensvermittlung im Bereich klimawandelresistente und wassersparende Gartenpflanzen

Meilensteine

- Noch offen
- Expert:innenvortrag inklusive Ideenwerkstatt
 - Mindestens ein Schaugarten mit hitzeresistenten Gartenpflanzen ist in der KLAR!-Region initiiert

Leistungsindikatoren

Noch offen

- 1 Vortragsveranstaltung mit mind. 4 Expert:innen inkl. Ideenwerkstatt (Februar 22)
- 1 Schaugarten in der Region

Gute Anpassung

Durch den Wissenstransfer zur Grau- und Regenwassernutzung in Haushalt und Garten sowie zu hitzeresistenten Gartenpflanzen wird die nachhaltige Entwicklung gefördert. Sowohl bei der Durchführung der Vorträge, der Ideenwerkstatt sowie bei der Gestaltung des Schaugartens werden soziale Aspekte berücksichtigt. Die geplanten Expertenvorträge werden niederschwellig und leicht verständlich aufbereitet.

Maßnahme
Titel:

9
Kraft tanken im Wald

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01/21
12/22

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG

Auch wenn die Region im Österreichvergleich nur eine durchschnittliche Bewaldung aufweist, ist diese für die Bevölkerung von besonderer Bedeutung. Einer der Hauptgründe hierfür ist der übermäßig hohe Anstieg der Temperaturen, mit welchen die Bevölkerung der Region bereits die letzten Jahre zu kämpfen hatte. Um diese Belastung des Körpers reduzieren bzw. kompensieren zu können, bietet sich eine Auszeit in den Wäldern der Region an. Die Maßnahme startete mit der Recherche geeigneter Themenbereiche (Gesundheit/Forstwirtschaft) für die Schwerpunktwoche zum Thema „Bedeutung des Waldes“. Parallel dazu wurden Waldschnupperkurse für die Bevölkerung vorbereitet.

Recherche & Aufbereitung geeigneter Informationen zum Wissenstransfer
Die erforderlichen Möglichkeiten wurden recherchiert und dokumentiert. Im Zuge dieser unserer Recherche wurde die Bundesforschung Wald als Kooperationspartner gewonnen und dazu bewegt, ihr Wissen unmittelbar in der Region weiterzugeben.

Vorbereitung & Durchführung einer Schwerpunktwoche
Die Waldwoche wurde vom 27.9.2021 bis 14.10.2021 abgehalten. Gemeinsam mit dem Bundesforschungszentrum für Wald wurden theoretische Vorträge mit anschließender Diskussion abgehalten. Der praktische Teil war eine gemeinsame Begehung des Waldes im Leithagebirge von 2 Förstern dem BfW mit den Waldbesitzern. Im

Zuge dieser Begehung wurden viele offene Fragen geklärt. Als Zusatzprogramm wurden 2 Waldlehrgänge mit Schulklassen und 2 Fitnessevents im Wald, ebenfalls mit 2 Schulklassen, abgehalten. Das Event wurde sehr gut angenommen, für 2022 ist eine Wiederholung des Events geplant.

Vorbereitung & Durchführung von Waldschnupperkursen
Die Waldschnupperkurse wurden in Kooperation mit dem Klimabündnis und der Waldschule Rabe organisiert. Die Durchführung erfolgte mit Schulklassen.

Bereitstellung der Informationen auf allen Social Media Kanälen der Region
Die Umsetzung wurde breit beworben, sowohl auf den Websites der Gemeinden und der KLAR Leithaland als auch mittels Presseausendung und Einschaltungen auf Facebook und Instagram.

Ziele

- Aktivitäten und Vorträge im Bereich „Bedeutung des Waldes“ → erledigt
- Niederschwellige Aufbereitung der Informationen → erledigt
- Etablierung des Walds als Rückzugsort → erledigt

Meilensteine

- Schwerpunktwoche durchgeführt → erledigt
- 2 Waldschnupperkurse mit Wald-, Freizeit- und Sportpädagog:innen aus der Region sind durchgeführt → erledigt

Leistungsindikatoren

- 1 Expert:innenvortrag Gesundheit & Wald → erledigt
- 1 Expert:innenvortrag – Bedeutung des Waldes (im Allgemeinen – und seine zahlreichen Funktionen) → erledigt
- Mind. 2 Waldschnupperkurse → erledigt
- Informationen zum „Kraft tanken im Wald“ auf der Website → erledigt

Gute Anpassung

Durch die Bewusstseinsbildung soll die hohe Wichtigkeit des Waldes demonstriert werden. Eventuell können so auch in weiterer Folge Treibhausgasemissionen vermieden werden. Darüber hinaus kann sich die Bevölkerung im Zuge der „Hitzezeit“ ein Stück weit abkühlen und regenerieren.

Maßnahme
Titel:

10
Klimafitte Lebensweise□

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

02/21
12/22

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG

Ein klimabewusster und nachhaltiger Lebensstil, welcher einerseits die Auswirkungen des Klimawandels mindert und andererseits an die Folgen des Klimawandels angepasst ist, wirkt sich auch positiv auf die Gesundheit der Menschen aus und erhöht die Resilienz gegen die Auswirkungen des Klimawandels. Die Bewältigung direkter Gesundheitseffekte durch den Klimawandel, wie in etwa in der Region vermehrt auftretende Hitzewellen, ist für den Erhalt einer hohen Lebensqualität der Bevölkerung in der Region unerlässlich.

Erarbeitung von klimawandelangepassten Ernährungs- und Bewegungsangeboten zum Schutz der Bevölkerungsgesundheit□
 In einem ersten Schritt wurden alle erforderlichen Projektpartner identifiziert und für die Maßnahme begeistert. Das Bewegungsangebot wurde bereits gemeinsam mit Experten erarbeitet, die Ausarbeitung eines klimawandelangepassten Ernährungsangebotes ist für 2022 geplant.

Stärkung der klimaangepassten Gesundheitskompetenz mit den Schwerpunkten Ernährung und Bewegung□
 Durch Einschaltung in Medien, Vorträge, Wanderungen und Fitnessprogramme wurde die Gesundheitskompetenz im Bereich Bewegung gestärkt. Die Stärkung im Bereich Ernährung wird, wie geplant, 2022 umgesetzt.

Umsetzung zielgruppenspezifischer□klimaangepasster Ernährungs- und Bewegungsangebote
 Das Bewegungsangebot wurde bereits umgesetzt und auch sehr gut angenommen. Das zielgruppenspezifische Angebot für Ernährung wird 2022 umgesetzt.

Ziele

- Umsetzung geeigneter Sport- und Bewegungsprogramme → erledigt
- Noch offen:
- Aufzeigen der Möglichkeiten und Vorteile einer klimawandelangepassten Ernährung für die Gesundheit
 - Bereitstellung von Ernährungsempfehlungen für verschiedene Lebenssituationen

Meilensteine
Leistungsindikatoren

<ul style="list-style-type: none"> • Klimawandelangepasste Ernährungs- und Bewegungsempfehlungen für verschiedene Zielgruppen wurden erarbeitet → erledigt <p>Noch offen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bewegungsempfehlungen sind erledigt, die Empfehlungen im Bereich Ernährung sind offen • Eine Rezeptsammlung ist verfügbar (online und ggf. als Hard-copy)
<ul style="list-style-type: none"> • Ein klimaangepasstes Fitnessprogramm und 2 Fitnesstrainings → erledigt <p>Noch offen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 4 Fitnesstrainings • Eine Rezeptsammlung mit mindestens 100 Rezepten für eine klimafitte Ernährung sowie Angaben über lokale Lebensmittelproduzenten • 5 zielgruppenangepasste Kochkurse für klimafitte Ernährung

Gute Anpassung

<p>Durch die starke regionale Verbundenheit zu den lokalen Produzenten und den lokalen Anbietern im Bereich Ernährung ist die Nachhaltigkeit dieser Maßnahme gewährleistet. Bei dieser Maßnahme werden explizit die Bedürfnisse jüngerer und älterer Menschen beachtet. Die Ergebnisse und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten werden allen Bewohnern der Modellregion und auch den Bewohnern umliegender Gemeinden zur Verfügung gestellt.</p>
--

5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: Klimafitter Wald

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KLAR! Leithaland

Bundesland: Burgenland

Projektkurzbeschreibung:

In der Region war Klimawandelanpassung gänzlich unbekannt, bevor die KLAR Leithaland gegründet wurde. Nach Projektstart wurde gemeinsam mit den Gemeinden vorerst viel Bewusstseinsarbeit geleistet. Es fanden sehr viele Vernetzungstreffen statt um mich mit den regionalen Politikern, Vereinen, Fördergebern und sonstigen prospektiven Kooperationspartnern zu vernetzen. Bereits umgesetzt: Konzept zu Neophytenbekämpfung, Hitzeprävention, Krisenprävention, Kompostierung und Untersaat, Blühwiesen und klimafitter Lebensweise, eine Waldwoche mit vielen Aktivitäten, ein positiv beurteilter KLAR Invest. Durch die Aktivitäten ist die Region deutlich besser auf den Klimawandel vorbereitet, bei neuen Projekten der Gemeinden wird der Bezug zur Klimawandelanpassung bereits berücksichtigt.

Highlights:

Die Waldwoche mit dem Kooperationspartner Bundesforschung Wald war ein Highlight in der Region. Für die bfw war es ein Pilotprojekt, Wissen vor Ort zu vermitteln. Durch Vorträge wurden die Waldbesitzer über den letzten Stand der Forschung informiert, bei Waldbegehungen wurden die praktischen Möglichkeiten der Anpassung besprochen. Begleitmaßnahmen waren Waldlehrgänge und Firnessübungen im Wald mit Schulklassen. Durch dieses Projekt wurde der Bezug zum Wald als Ressource und als Naherholungsgebiet gestärkt. Zum Erfolg und auch zur Bewusstseinsbildung hat auch das Mobilitätskonzept beigetragen, der Personentransport erfolgte ab jeder Gemeinde mit dem Klimabus der Gemeinde Hornstein. Eine nachhaltige, jährliche Wiederholung dieses Events ist geplant.

Sektor¹:

Wald

Naturräumliche Zuordnung²:

Leithagebirge

Empfehlungen für andere Regionen:

Durch einen ganzheitlichen Bezug zum Thema „Wald“ (Stand der Wissenschaft, Beratungen vor Ort bei Besichtigungen, klimafreundliche Mobilität) und der wissenschaftlichen Kompetenz der Bundesforschung Wald wurden viele Waldbesitzer aktiviert. Vermehrt auf ausreichende Diskussionszeit nach den Vorträgen und Begehungen achten, es ergeben sich sehr interessante Gespräche zwischen den Waldbesitzern und den Förstern.

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:

Ein gut gelungenes und angenommenes Event. Durch die geplanten, jährlichen Wiederholungen kommt es bei den Waldbesitzern zu einem nachhaltigen Beschäftigen mit dem Thema „klimafitter Wald“. Die Waldbesitzer können gezielt die Probleme der Region besprechen und Lösungsansätze erarbeiten. Beim nächsten Event ist eine gemeinsame Jause im Wald (Diskussionsmöglichkeit) und eine intensivere Einbindung der bgl. Landwirt-

¹ vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

² alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer

schaftskammer geplant. Durch die Einbindung von Schulklassen in die Waldwoche wird parallel dazu Bewusstseinsbildung bei Schülern als Multiplikatoren für die Themen „Wald als Naherholungsort“, Fitness im Wald“ und „Biodiversität“ geleistet.

Ansprechperson: Gerhard Jungbauer 0676 5711299 office@beimleithaberg.at

Name: Gerhard Jungbauer

E-Mail: office@beimleithaberg.at

Tel.: 0676 - 5711299

Weblink: <https://www.hornstein.at/e/30453> ; <https://www.hornstein.at/e/30454>;
<http://www.leithaland.at/g/65>;